

# BEGEGNUNG MIT CHRISTUS



## 1. ERÖFFNUNGSGEBET

Wir beginnen die Begegnung mit einem Gebet zum Heiligen Geist, um unseren Verstand zu erleuchten, unseren Willen zu bewegen und unsere Herzen zu entzünden.

Es wird auch empfohlen ein Ave-Maria oder ein anderes Gebet zur Muttergottes hinzuzufügen. Das Ehre-sei-dem-Vater und die Anrufungen, die dem Regnum Christi eigen sind, schließen unser Gebet ab und weisen auf das Ziel unseres Lebens und Handelns hin: die Herrlichkeit Gottes und die Vergegenwärtigung des Reiches Christi.



## 2. BETENDE LESUNG DES EVANGELIUMS

Wir versuchen dem Herrn in hörender Haltung im Evangelium zu begegnen. Somit ermöglichen wir das Glaube und Nächstenliebe unsere Gedanken leiten, unsere Werte ordnen und unser Urteilsvermögen richten.

Man kann zum Betrachten das Evangelium des vergangenen oder kommenden Sonntages nehmen, oder auch ein Evangelium, dass den Nöten oder Plänen des Teams entspricht.



## 3. APOSTOLISCHE UNTERSCHIEDUNG DER WIRKLICHKEIT

Nachdem wir Christus in seinem Wort begegnet sind, widmen wir uns der gemeinsamen Betrachtung dessen, was er von uns erwartet. Wir möchten gemeinsam entdecken, wie wir am besten unsere evangelisierende Mission, von unseren Lebenssituationen ausgehend, erfüllen können.

### 1° Auswahl einer Situation oder eines Lebensereignisses

Die Teilnehmer stellen den anderen eine Tatsache, ein Ereignis oder eine Lebenssituation vor, die sie herausfordert. Aus den vorgelegten Ereignissen wird eines durch Abstimmung ausgewählt, das im Anschluss gemeinsam betrachtet wird.

Es wird empfohlen ein reales Ereignis aus dem Leben auszuwählen, das hilft, Gottes Botschaft für das Team oder die Gemeinschaft in ihrer aktuellen Lebenssituation zu entdecken. Je näher das Ereignis am Leben der Teilnehmer und ihrer Gesellschaft ist, desto mehr erleichtert es die apostolische Unterscheidung des Teams.

2° Betrachtung des Lebensereignisses oder Prüfung des Lebens, die in drei miteinander verbundenen Schritten erfolgt: Sehen, Beurteilen, Handeln.



## SEHEN

Wir möchten die Ereignisse so sehen, wie Gott sie sieht. So lernen wir, das Leben objektiv und tiefgründig, mit Vernunft und Glauben zu betrachten, und den darin gegenwärtigen Christus zu entdecken.

- Was geschieht in Bezug auf das genannte Ereignis in unserem Umfeld? Was nehmen wir wahr? Welche positiven oder negativen Elemente fallen uns auf und hallen in unseren Herzen nach?
- Wie wirkt Gott in den Herzen der beteiligten Personen und durch sie in der Gesellschaft?
- Warum geschieht dies? Was sind die Ursachen?
- Welche Folgen ergeben sich aus dem Ereignis?
- Als Verbindung zum Moment des Beurteilens: Welche Anzeichen für Gut und Böse entdecken wir darin?
- Sind wir daran beteiligt, und wenn ja, in welcher Weise? Wo platzieren wir uns und reagieren auf die genannte Situation?



## BEURTEILEN

Nachdem wir Weizen von Unkraut im ausgewählten Lebensereignis getrennt haben (vgl. Mt 13,24-30), wollen wir betrachten, wie Jesus unsere Anwesenheit, unsere Teilnahme oder unsere Haltung gegenüber dieser Situation beurteilt oder interpretiert, und folglich verstehen, welche seine Erwartung uns gegenüber ist.

- Welche Werte und Gegenwerte entdecken wir in dem Lebensereignis?
- An welche Bibelstelle erinnert uns dieses Ereignis? Was sagt uns diese über das betrachtete Ereignis?
- Im Lichte des Evangeliums: Wie würde Jesus an unserer Stelle handeln? Was erwartet er von uns?
- Welche Anforderungen stellt dies an unsere Nachfolge Christi als missionarische Jünger?



## HANDELN UND APOSTOLISCHES ENGAGEMENT

Nun ist der Moment, in dem wir uns für Handlungen der Umkehr in unserem Leben und Apostolat entscheiden, die den Erwartungen Christi an uns entsprechen. Wir versuchen, mit unserer evangelisierenden Initiative auf die Einladung des Herrn zu antworten, die wir durch die Betrachtung des Evangeliums erhalten haben. Ebenso streben wir danach, die Wirklichkeit auf der Grundlage des Evangeliums zu verwandeln.

Die Mitglieder des Teams oder Gemeinschaft schlagen hier mögliche Vorsätze vor, mit denen sie an sich selbst, aber auch an der Realität des Lebensereignisses arbeiten möchten. Diese Vorsätze können auch apostolische Verpflichtungen sein. Als Antwort auf den Ruf während des „Beurteilens“:

- Wie können wir, von dem betrachteten Lebensereignis ausgehend, zusammen mit Gott an seinem Werk mitarbeiten, dass Reich Christi zu vergegenwärtigen?
- Wie können wir Gottes Wirken in den Herzen und der Gesellschaft innerhalb unserer Lebensumstände unterstützen und verbreiten?



## 4. SCHLUSSGEBET

Die Begegnung mit Christus schließt mit einem Dankgebet ab, das von einem oder mehreren Teilnehmern geleitet werden kann.

Das Gebet endet mit den beiden Anrufungen des Regnum Christi zu Ehren Christus des Königs und der Jungfrau Maria.



REGNUM  
CHRISTI